

Faltblattserie und Ansprechpartner

Dieses Faltblatt gehört zur Serie „Sicherheit für Senioren“. Weitere erhältliche Faltblätter aus dieser Serie:

Ältere Menschen im Internet

Einbruchschutz

Haustürgeschäfte

Mobilität

Umgang mit Geld

SeniorenSicherheit

Taschendiebstahl

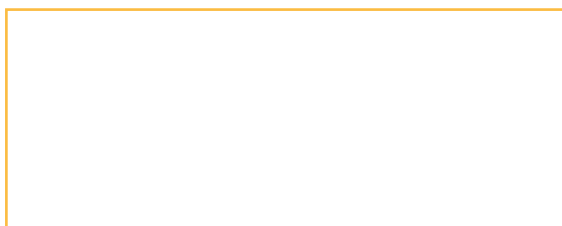
Trickbetrüger

VORSICHT bei Kaffeefahrten

VORSICHT, falscher Enkel!

VORSICHT, falscher Polizist!

Ansprechpartner



<https://mik.brandenburg.de/lpr/senioren>

GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE

IMPRESSUM

Herausgeber:

Geschäftsstelle Landespräventionsrat Brandenburg
im Ministerium des Innern und für Kommunales
des Landes Brandenburg (MIK)
Henning-von-Tresckow-Straße 9 - 13
14467 Potsdam
Internet: lpr.brandenburg.de
E-Mail: lpr@mik.brandenburg.de
Telefon: 0331 866-2746
Telefax: 0331 866-2860

Layout/Grafik:

MIK | AG Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mik.brandenburg.de
Telefon: 0331 866-2025

Fotos:

Titel und Innenseiten: highwaystarz - stock.adobe.com

Druck:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Stand: Juli 2021 | 1. Auflage | 3.000 Exemplare

Hinweis:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit benennen wir Personen oder Personengruppen in diesem Faltblatt mitunter in einer Form, wobei damit immer sowohl weibliche, diverse als auch männliche Personen gemeint sind.

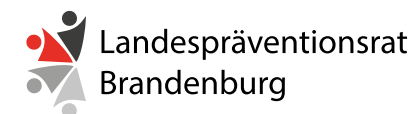
Diese Informationsschrift wird kostenlos von der Geschäftsstelle des Landespräventionsrates Brandenburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer einzelnen Mitglieder zu verwenden.

GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE



Gewalt in der häuslichen Pflege

Tipps und Informationen für Ihre Sicherheit



Überforderung...
Hilflosigkeit...

Häusliche Pflege mit gegenseitigem Respekt

Es darf kein Tabu-Thema bleiben!

Alle Menschen möchten bis ins hohe Alter möglichst aktiv bleiben, gesund und selbstbestimmt leben können. Für viele Menschen ist der Gedanke beängstigend, im hohen Alter von anderen abhängig zu sein. Gerade ältere Menschen werden von ihren Angehörigen im Alltag unterstützt oder gepflegt. Für die Familien ist das in der Regel eine besonders große Herausforderung, da die beruflichen Pflichten sowie familiäre Aufgaben mit der Betreuung oder Pflege in Einklang zu bringen sind.

Die Pflege von Menschen ist nicht nur körperlich sehr anstrengend. Schnell können auch beide Seiten an die Gren-

ze ihrer psychischen Belastbarkeit kommen und es kann ein Gefühl der Überforderung entstehen.

Unzufriedenheit, Wut und Verzweiflung können sich in Beschimpfungen, Bevormundungen, Bedrohungen oder gar körperlicher Gewalt „entladen“. Nicht selten ist es schwierig, „Täter“ und „Opfer“ eindeutig zu benennen. Oft gibt es längere Entwicklungen, die in eine zunehmende Eskalation münden. Auch unverarbeitete Konflikte können zu schwierigen Situationen führen. Diese Entwicklung rechtzeitig zu erkennen, ist ein erster wichtiger Schritt. Wenn man allein oder in der Familie keinen Ausweg findet, sollte man sich helfen lassen.



GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE



GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE

Verhaltenstipps

- **Sprechen Sie miteinander!** Lassen Sie keine unbewältigten Konflikte zwischen sich stehen!

...für Pflegende

- Schämen Sie sich nicht, offen auszusprechen, wenn Sie mit der Situation überfordert sind!
- Vertrauen Sie sich einer außen stehenden Person an, berichten Sie von Ihren Erfahrungen und Ängsten!
- Holen Sie sich frühzeitig Unterstützung: Beruflich Pflegende sollten mit Kollegen oder Vorgesetzten sprechen und pflegende Angehörige können sich vielleicht innerhalb der Familie beraten. Verteilen Sie anstehende Aufgaben möglichst auch auf andere Familienmitglieder! Nutzen Sie entsprechende Beratungsstellen!

...für Pflegebedürftige

- Schämen Sie sich nicht, offen auszusprechen, dass Ihnen etwas unangenehm ist!
- Sprechen Sie mit einer Person Ihres Vertrauens!
- Nutzen Sie entsprechende Beratungsstellen!

GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE

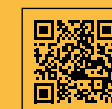
Hier finden Sie Hilfe



Pflegestützpunkte

Hier finden Sie Rat und Unterstützung rund um alle Belange der Pflege. Die Beratung ist kostenfrei und trägerneutral. Eine Übersicht über alle Pflegestützpunkte erhalten Sie unter:

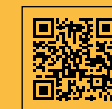
<https://pflegestuetzpunkte-brandenburg.de>



Pflege-Navigator

Es gibt flächendeckend ambulante Pflegedienste und Angebote zur Unterstützung im Alltag. Der Pflege-Navigator erlaubt eine gezielte Suche nach entsprechenden Dienstleistungen:

<https://www.pflege-navigator.de>



Pflege in Not Brandenburg

Diese Beratungsstelle unterstützt Sie kostenfrei und auf Wunsch anonym bei Konflikten in der Pflege.

<https://www.pflege-in-not-brandenburg.de>

